

## Blitzblank – den Robotern sei Dank

**13 BMS-Absolventen am Buchser bzb haben gezeigt, wie Roboter in null Komma nichts Treppen, Fenster oder Rohre reinigen können. Sie haben dazu ein Jahr lang geplant, konstruiert, montiert und getestet – oft auch in ihrer Freizeit.**

*Von Reto Neurauter*

Buchs. – Brotkrumen auf der Treppe, «Schlirggen» auf der Scheibe und im Abflussrohr bleiben Speiseresten hängen. Und nun soll sauber gemacht werden. Da ist guter Rat teuer. Nicht so für die 13 jungen Menschen, die in Kürze ihre Polymechaniker- und Konstrukturausbildung beenden und daneben noch die BMS absolvieren. Aber der Reihe nach.

Es war vor knapp einem Jahr. Da hiess es: Planung und Realisierung komplexer Montage- und Roboteranlagen in einer interdisziplinären Projektarbeit. Nach zwei Diskussionsrunden stand fest: Es mussten Reinigungsroboter werden. Und so wurde Schritt für Schritt der Weg zum Ziel gegangen, «der einige Male recht steinig war», wie Konstrukteurlehrling Ueli Scherrer (Altstätten) anlässlich der Präsentation am Freitagabend am Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs ausführte.

Ein straffer Zeitplan war vorgegeben. Planen, Konstruieren, Funktionsschema entwerfen, Normteile herstellen, Roboter montieren, Testlauf und Optimierung: Diese Aufzählung kann nicht vollständig sein, doch um am Ende der Herausforderung eines zukünftigen Ingenieurs gerecht zu werden, musste auch ein grosser Teil der Freizeit geopfert werden.

### **Rektor spricht von «Spitzenprojekt»**

Und am Ende? Die Scheibe hat wieder Durchsicht, die Treppe ist blitzblank und im Rohr fliesst wieder ungehindert. Eine saubere Sache, so ein Reinigungsroboter. Die Hausfrauen und -männer werdens freudig zur Kenntnis nehmen ...

Das hat auch bzb-Rektor Beni Heeb, der von einem «Spitzenprojekt» sprach. Das sei wie bei einem Spitzenkoch. Dieser wolle immer mehr wissen und können, «und das gilt auch für die Lernenden», so Heeb, «man muss besser sein als der Durchschnitt, muss das Wissen in Können umsetzen». Ein solches Projekt fördere das Wissen ungemein, und auch das Arbeiten im Team müsse funktionieren. Die Präsentation habe gezeigt, dass auch dies funktioniert habe.

Davon überzeugen lassen konnte sich auch der Rektor der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs (NTB), Lothar Ritter, der die Präsentation interessiert mitverfolgte.

Fachlehrer Hano Meuli betonte denn auch, dass dieses Projekt aus Sicht der Interdisziplinarität der Aufgabenstellung einem NTB-Systemtechnikprojekt sehr nahe kommt und die BMS-Absolventen für den Eintritt in die Fachhochschulen NTB Buchs und HSR Rapperswil gut vorbereitet sind. Diese Projektarbeit müsse auch vorgelegt werden, wenn man über die «Passerelle» an die ETH Zürich wolle.

Wer also an die Fach-(Hoch-)Schule will, muss Handlungskompetenz haben, d.h. neben Fachkompetenz auch Methodenkompetenz und Sozialkompetenz. Einblicke in andere Fachbereiche seien unabdingbar, so Meuli, «das Fachwissen der vergangenen vier Jahre hat mitgeholfen, das Projekt auf hohem Niveau erfolgreich zum Abschluss zu bringen.»

